

GK 11: Unterrichtsvorhaben I	
<p><b>Thema:</b> <i>Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie</i></p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 2 Erkenntnis und ihre Grenzen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</li><li>• Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</li></ul> <p>Texte von: B. Plickat, Thomas Nagel, J. Bochenski u.a.</p> <p>Buch S. 8 - 23</p> <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b> <b><u>Verfahren der Problemreflexion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li><li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li></ul> <p><b><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li></ul>

GK 11: Unterrichtsvorhaben II		
	<b>Methodenkompetenz</b> <b><u>Verfahren der Problemreflexion</u></b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<p><b>Thema:</b> <i>Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Der Mensch und sein Handeln), IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sonderstellung des Menschen</li> <li>• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</li> </ul> <p>Texte von: J. Diamond, J. Illies, R. Descartes, R. Popper u.a.</p> <p>Buch S. 24 - 59</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>• recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <p><b><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4).</li> </ul>

GK 11: Unterrichtsvorhaben III		
	<b>Methodenkompetenz</b> <b><u>Verfahren der Problemreflexion</u></b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<p><b>Thema</b> <i>Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung</i></p> <p><b>Inhaltsfelder: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext</p> <p>Texte von: R. Spaemann, P. Feyerabend, A. Pieper u.A.</p> <p>Buch S. 60-88</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</li> <li>• argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>• stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</li> </ul>

GK 11: Unterrichtsvorhaben IV		
	<b>Methodenkompetenz</b> <b><u>Verfahren der Problemreflexion</u></b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<p><b>Thema</b> <i>Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</i></p> <p><b>Inhaltsfelder: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Umfang und Grenzen staatlichen Handelns</p> <p>Texte von: O. Höffe, I. Kant, J.S. Mill u.A.</p> <p>Buch S. 90-116</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>• argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>• rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).</li> </ul>

GK 11: Unterrichtsvorhaben V		
	<b>Methodenkompetenz</b> <b><u>Verfahren der Problemreflexion</u></b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<p><b>Thema</b> <i>Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</li> <li>• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</li> </ul> <p>Texte von: D. Hume, J. Locke, T. v. Aquin, A. v. Canterbury u. A.</p> <p>Buch S. 146-182</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</li> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),</li> <li>• geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2),</li> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</li> </ul>

GK 11: Unterrichtsvorhaben VI		
	<b>Methodenkompetenz</b> <b><u>Verfahren der Problemreflexion</u></b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<p><b>Thema</b> <i>Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</li> <li>• Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</li> </ul> <p>Texte von: F. Decher, H. v. Dittfurth, B. Russell u. A.</p> <p>Buch S. 118-144</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>• geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>

### **Nutzungsmöglichkeiten von Medien in der Einführungsphase:**

- Recherche mithilfe von digitalen Suchmaschinen und philosophischen Lexika zu bestimmten Konzepten, Begriffen und Lösungsansätzen
- Erstellen von Präsentationen mit Powerpoint
- Erstellen von Standbildern, Rollenspielen etc., welche mithilfe von Tablets festgehalten und den anderen Lernenden zugänglich gemacht werden können
- Weitergabe von Lernergebnissen
- Strukturierung von Ergebnissen, Ideen mit Hilfe von digitalen Clustern
- Systematische Darstellung von Argumentationsschritten eines Textes

**GK 12.1: Philosophische Anthropologie – Das Selbstverständnis des Menschen**

Unterrichtsvorhaben I : Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

**Thema:** *Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung*

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen
- Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

**Materialien:**

- “philo – Qualifikationsphase” S. 10-35
- Philosophische Texte von z.B.: Arnold Gehlen, Karl Löwith

**Zeitbedarf:** 15 Std.**Kompetenzbereiche:****Methodenkompetenz**Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).

**Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).



Unterrichtsvorhaben II: Das Leib-Seele-Problem	
<p><b>Thema:</b> <i>Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung</i></p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Verhältnis von Leib und Seele</li> <li>• Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</li> </ul> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “philo – Qualifikationsphase” S. 36-55</li> <li>• Philosophische Texte von z.B.: Descartes, Nagel, Hosters</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p> <p><b>Abiturvorgaben ab 2023 und `24:</b>  <b>Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine kurze Einführung in die Philosophie (Kapitel 3 und 4)</b></p>	<p><b>Kompetenzbereiche:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b>  <u>Verfahren der Problemreflexion</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)</li> <li>• analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6),</li> <li>• bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren (MK7).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben III: Der Mensch aus psychoanalytischer und existenzialistischer Sicht

**Thema:** Ist der Mensch ein freies Wesen? - Psychoanalytische und existenzialistische Auffassung des Menschen im Vergleich

**Inhaltsfelder:**

- IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)
- IF 4 (Werte und Normen des Handelns)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen
- Grundsätze eines gelingenden Lebens

**Materialien:**

- "philo – Qualifikationsphase" S. 76-101
- Philosophische Texte von z.B.: Freud, Sartre

**Abiturvorgaben ab 2023 und `24:**

**Kernstellen aus Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus**

**Zeitbedarf:** 15 Std.

**Kompetenzbereiche:****Methodenkompetenz**Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2),
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7),
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).

**Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).

<b>GK 12.2: Ethik – Werte und Normen des Handelns</b>	
Unterrichtsvorhaben IV: Grundsätze eines gelingenden Lebens	
<p><b>Thema:</b> Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 4 (Werte und Normen des Handelns)</li> <li>• IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze eines gelingenden Lebens</li> <li>• Das Verhältnis von Leib und Seele</li> </ul> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “philo – Qualifikationsphase” S. 104-123</li> <li>• Philosophische Texte von z.B.: Aristoteles, Epikur</li> </ul> <p><b>Abiturvorgaben ab 2023 und `24: Kernstellen aus Aristoteles: Nikomanische Ethik (Buch 1 und 2)</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<p><b>Kompetenzbereiche:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b>  <u>Verfahren der Problemreflexion</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2),</li> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben V: Die Frage nach der Moral	
<p><b>Thema:</b> <i>Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</i></p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien</li> <li>Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</li> </ul> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>“philo – Qualifikationsphase” S. 124-157</li> <li>Philosophische Texte von z.B.: Bentham, Mill, Kant</li> </ul> <p><b>Abiturvorgaben ab 2023 und `24:</b>  <b>Kernstellen aus Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Erster und Zweiter Abschnitt)</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>	<p><b>Kompetenzbereiche</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b>  <u>Verfahren der Problemreflexion</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben VI: Mensch und Natur – Positionen der Naturethik	
<p><b>Thema:</b> <i>Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? – Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung in Fragen angewandter Ethik</li> <li>• Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</li> </ul> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “philo – Qualifikationsphase” S. 158-175</li> <li>• Philosophische Texte von z.B.: Jonas, Schweitzer, Singer</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>	<p><b>Kompetenzbereiche</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b>  <u>Verfahren der Problemreflexion</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>• recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>• beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>

**GK 13.1: Staatsphilosophie – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft**

Unterrichtsvorhaben VII: Antike Staatsphilosophie

**Thema:** *Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? - Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal***Inhaltsfelder:** IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

**Materialien:**

- "philo – Qualifikationsphase" S. 216-237
- Philosophische Texte von z.B.: Platon, Aristoteles

**Zeitbedarf:** 12 Std.**Kompetenzbereiche****Methodenkompetenz**Verfahren der Problemreflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- entwickeln Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),
- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Unterrichtsvorhaben VIII: Staat und Individuum	
<p><b>Thema:</b> <i>Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</li> <li>• Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</li> </ul> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “philo – Qualifikationsphase” S. 238-259; 262-265</li> <li>• Philosophische Texte von z.B.: Hobbes, Locke, Kant, Montesquieu</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p> <p><b>Abiturvorgaben ab 2023 und `24:</b>  <b>Kernstellen aus Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag (Buch 1, Buch 2, Kap. 1-4, Buch 3, Kap. 4)</b></p>	<p><b>Kompetenzbereiche</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b>  <u>Verfahren der Problemreflexion</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</li> <li>• analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),</li> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</p>

Unterrichtsvorhaben IX: Demokartie und Volkssouveränität	
<p><b>Thema:</b> <i>Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 4 (Werte und Normen des Handelns)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</li> <li>• Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten</li> </ul> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "philo – Qualifikationsphase" S. 260-301</li> <li>• Philosophische Texte von z.B.: Rawls, Arendt</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p><b>Kompetenzbereiche:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b>  <u>Verfahren der Problemreflexion</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2),</li> <li>• recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>• beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>



**GK 13.2: Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie – Grundlagen und Ansprüche der Wissenschaften**

Unterrichtsvorhaben X: Grundlagen des Wissens

**Thema:** *Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich*

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

**Materialien:**

- "philo – Qualifikationsphase" S. 324-349
- Philosophische Texte von z.B.: Locke, Platon, Descartes

**Zeitbedarf:** 12 Std.

**Abiturvorgaben ab 2023 und `24:**

***Kernstellen aus Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Zentrale Stellen aus den Abschnitten 2-5)***

**Kompetenzbereiche:**

**Methodenkompetenz**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

**Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).

Unterrichtsvorhaben XI: Erkenntnis in den Wissenschaften	
<p><b>Thema:</b> <i>Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften), IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität</li> <li>• Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten</li> <li>• Konzepte von Demokratie (und sozialer Gerechtigkeit)</li> </ul> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "philo – Qualifikationsphase" S. 350-397</li> <li>• Philosophische Texte von z.B.: Popper, Kuhn, Feyerabend, Dilthey</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<p><b>Kompetenzbereiche:</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b>  <u>Verfahren der Problemreflexion:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7),</li> <li>• argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>• recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsenter Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>• stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>

**Nutzungsmöglichkeiten von Medien in der Qualifikationsphase:**

- Recherche mithilfe von digitalen Suchmaschinen und philosophischen Lexika zu bestimmten Konzepten, Begriffen und Lösungsansätzen
- Erstellen von Präsentationen mit Powerpoint
- Erstellen von Standbildern, Rollenspielen etc., welche mithilfe von Tablets festgehalten und den anderen Lernenden zugänglich gemacht werden können
- Weitergabe von Lernergebnissen
- Strukturierung von Ergebnissen, Ideen mit Hilfe von digitalen Clustern
- Systematische Darstellung von Argumentationsschritten eines Textes